

Pressestimmen zu : Justine Harun-Mahdavi, Nicht ohne meinen Mann

Justine, wenn Sie heute wieder die Möglichkeit hätten, Massoud in den Iran zu folgen, würden Sie es wieder tun?

Justine: Natürlich. Er hat mir von Anfang an gesagt, dass er nicht für immer in Deutschland bleiben will. Beide Kulturen haben ihre Vorteile, wir vermischen sie und leben nun schon seit über 40 Jahren in Liebe und Respekt zusammen. Religion, Diskriminierung und Unterdrückung sind kein Thema für uns. Wir sind glücklich zusammen und ich würde alles wieder genauso machen. Heike Schäfer

Quelle: Landauer Neue Presse 31.3.2006

Dies sind die Erinnerungen einer Frau, die als junge Deutsche einen iranischen Studenten heiratet und mit ihrem Mann in dessen Heimatland zieht. Massoud, ihr Gatte, macht im Iran der Schah-Zeit aufgrund seines großen Engagements schnell Karriere, wird Oberbürgermeister der heiligen Stadt Mashad und Generaldirektor im Kultusministerium. Er glaubt an den Reformwillen des Schahs, doch fällt er den Intrigen am Kaiserhof zum Opfer. In der Übergangsregierung während der islamischen Revolution von Khomeini wird Massoud Stellvertreter des Verteidigungsministers im Heeresbereich. Doch als die Fundamentalisten immer mehr an Boden gewinnen, ist sein Leben wieder bedroht. 1979 verlässt die Familie das Land.

Quelle: Mainpost 3.6.2006

Eine Deutsche im Iran: Erinnerungen ans Paradies

Es begann wie im Märchen: Die 20-jährige Krankenschwester Justine trifft 1965 in München an einer Fußgängerampel den Maschinenbaustudenten Massoud aus dem Iran, die beiden verlieben sich, heiraten und rumpeln nach der Hochzeit mit ihrem Sohn Sasan in einem alten Benz in den Iran, wo sie ein paradiesisches Leben erwartet. Massoud macht politische Karriere. Später aber gerät er wegen seines aufmüpfigen Wesens zwischen die politischen Lager. Noch unter der Herrschaft des Schahs muss er ins Gefängnis, kommt unter Khomeini kurzzeitig wieder zu Amt und Würden, bis er wegen seines Reformwillen erneut verfolgt wird. 1979, im Jahr der Revolution, muss die Familie ausreisen, lebt seitdem in München.

In ihrem Buch mit dem Titel „Nicht ohne meinen Mann“, der an der 1991 verfilmten Bestseller „Nicht ohne meine Tochter“ der US-Amerikanerin Betty Mahmoody erinnert, schreibt Justine Harun-Mahdavi (60) über ihre Zeit im Iran, über die Gastfreundschaft, den Familienzusammenhalt. Ihr Überschwang mag der großen Sehnsucht nach dem Land ihrer unbeschweren Liebe geschuldet sein. Um so dramatischer lesen sich die politischen Verwicklungen und Schikanen nach der Revolution. Hochinteressant sind ihrer Erinnerungen allemal, das die meisten nur noch mit islamistischer Gewalt in Verbindung bringen.

Quelle: Lübecker Nachrichten 23.4.2006



Die Autorin Justine Harun-Mahdavi nach der Lesung, inmitten ihres Sohnes Sasan (rechts) und ihrem Gatten Massoud Harun-Mahdavi (links).
Foto: BNN, ish

„Dieses Buch ist eine ungemein wertvolle Informationsquelle aus erster Hand, die mich in Zusammenhang mit dem großen Themenkomplex Dialog und Konflikt gegenüber dem Islam (...) sehr bereichert.“ (Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a. D.)

Stimmen der Presse zum Buch „Nicht ohne meinen Mann“ 2006/2007

نظريات نشریات مختلف آلمان در رابطه با انتشار کتاب "هرگز بدون شوهرم"



Cover des Buches „Nicht ohne meinen Mann“ von Justine Harun-Mahdavi 2006

عکسی از جلد کتاب "هرگز بدون شوهرم" بقلم پوستینه هارون مهدوی بزبان آلمانی ۱۳۸۵



Buchveröffentlichung auf der Leipziger Buchmesse März 2006

انتشار و معرفی کتاب در نمایشگاه کتاب لایپزیگ - فروردین ۱۳۸۵



Vorstellung des Buches „Nicht ohne meinen Mann“ in Anwesenheit vom Verleger Herr Dr. Katz und Herrn Bernd Rill von der Hanns-Seidel-Stiftung im Presse Club München – März 2006

معرفی کتاب "هرگز بدون شوهرم" توسط آقای دکتر "کاتز" ناشر و آقای "برند ریل" از بنیاد "هانس زایدل" در کلوب خبرنگاران - مونیخ فروردین ۱۳۸۵



Seminar im Exil-PEN-Club 2002
zusammen mit Prof. Neumann, Bernd Rill (Hanns-Seidel-Stiftung) und MHM

سمینار پن کلوب باتفاق آقای پرفسور نوی مان، آقای برند ریل از بنیاد هانس زایدل باواریا



Vorstellung und Lesung des Buches „Nicht ohne meinen Mann“ durch Herrn Josef Pellkofer, Bürgermeister der Stadt Dingolfing 2006

معرفی کتاب «هرگز بدون شوهرم» توسط شهردار شهر دینگولفینگ آقای یوسف پلکوفر ۱۳۸۵



Lesung und Buchvorstellung für „Nicht ohne meinen Mann“ in Unterschleißheim mit Bürgermeister Rolf Zeitler und Bürgermeister von Pullach, 2006

معرفی کتاب «هرگز بدون شوهرم» توسط شهردار شهر اونترشلایسیم آقای رُلف زیتلر – اونترشلایسیم ۱۳۸۵



فروردین ماه ۱۳۹۴

سرکار خانم یوستینه هارون مهدوی

از مہرتان برای ارسال کتاب «بدون شوہرم ہرگز» بسیار سپاسگزارم.

نوشتاری کہ از دل برخاستہ و بر دل نشیند، با شیوایی رویدادها را بازتاب دادہ و خوانندہ بہ ہمراہ شما فراز و نشیب های روزگار را از ژرفای وجود حس می کند.

برای شما، ہمسر عزیزتان و خانوادہ گرامیتان تندرستی، شادکامی و نیک روزی آرزو دارم.

رضا پهلوی



April 8, 2015

Mrs. Justine Harun-Mahdavi,

I am deeply touched and delighted to receive your book, Not Without My Husband, in Persian. Thank you for your thoughtfulness. With best wishes to you and your dear family,

Farah Pahlavi